

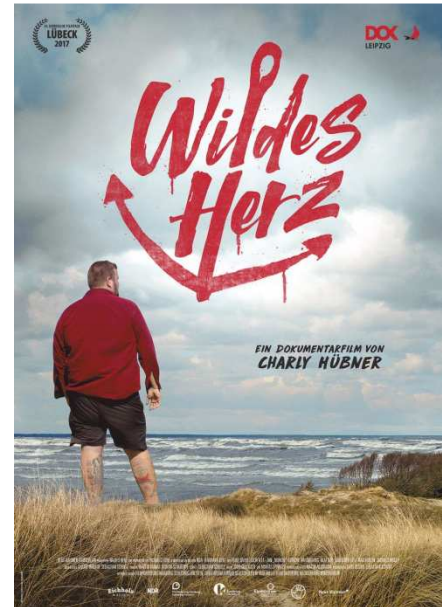
Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)  
vergibt die Auszeichnung:  
Dokumentarfilm, Prädikat **besonders wertvoll**

## Wildes Herz

In einem Bundesland, in dem die AfD 21 Prozent der Landtagswahlstimmen erreicht, ist es schwer, sich gegen den Rechtsruck zu stellen. Und genau deswegen so wichtig. Die Punkband „Feine Sahne Fischfilet“ und ihr Frontmann Jan „Monchi“ Gorkow tun in Mecklenburg-Vorpommern genau das. Schon früh hat sich die Band gegen die rechte Szene positioniert und ruft regelmäßig zum Widerstand gegen AfD und NPD auf. So deutlich, dass die Band regelmäßig im Verfassungsschutzbericht des Landtags auftaucht. Regisseur Charly Hübner und sein Co-Regisseur Sebastian Schultz haben Monchi und seine Band bei ihrer Anti-Rechts-Tour „Noch nicht komplett im Arsch“, die im Wahljahr 2016 durch ganz Mecklenburg-Vorpommern führte, begleitet.

Der daraus entstandene Film WILDES HERZ nähert sich der Figur des charismatischen Frontmanns von „Feine Sahne Fischfilet“ an. Der Film beginnt mit Monchis Kindheit, in der sich schon früh zeigte, dass der Junge weiß, was er will. Seine Eltern kommen zu Wort, Lehrer, frühe Wegbegleiter. Und vor allem Monchi selbst. Er berichtet offenherzig von seiner Zeit vor der Band. Als er gewaltbereiter Ultra von Hansa Rostock war, im Jugendgewahrsam saß, Freunde und Familie bitter enttäuschte. Und er erzählt von seinem inneren Antrieb, den Ort, den er Heimat nennt, niemals den Rechten zu überlassen. Hübner und Schultz lassen Monchi den Raum, seinen Standpunkt zu erläutern. Sie zeigen seine Entschlossenheit, sein hohes Engagement und seinen Tatendrang. Doch sie zeigen auch das Unbequeme, das Kantige an seiner Person. Genau diese Ambivalenz macht WILDES HERZ zu einem immensen runden Filmerlebnis mit vielen feinen Zwischentönen.

WILDES HERZ ist ein dynamischer Musikfilm, der immens wichtig für unsere Zeit ist und ebenso viel Stärke und Charakter besitzt wie die Band, die er begleitet. Und dazu ein liebevoll ehrliches Porträt über einen Musiker und das, was er über alles liebt: seine Heimat.



Dokumentarfilm  
Deutschland 2016

Regie: Charly Hübner,  
Sebastian Schultz

Länge: 90 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

[www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)